

Karlsruhe, 01.10.2026

Zwischen Entdecken und Begrenzen: Wie Kita-Kinder Medien nutzen lernen

Digitale Medien gehören längst zum Alltag kleiner Kinder. Nach den bislang jüngsten repräsentativen Basisdaten für Zwei- bis Fünfjährige nutzten 44 Prozent täglich mindestens eines der erfassten digitalen Angebote. Gleichzeitig empfiehlt eine medizinische Leitlinie für Drei- bis Sechsjährige eine stark begrenzte und von Erwachsenen begleitete Bildschirmzeit. Die AWO Kita Bernstein zeigt, wie Medienbildung in diesem Spannungsfeld aussehen kann.

Die 2024 veröffentlichte miniKIM-Studie 2023 liefert repräsentative Daten zur Mediennutzung von Zwei- bis Fünfjährigen in Deutschland. Danach nutzten 44 Prozent der Kinder täglich mindestens eines der erfassten digitalen Angebote – darunter Mediatheken, Streamingdienste, digitale Spiele oder Apps. Dafür benötigen sie kein eigenes Gerät: Rund jedes fünfte Kind verfügte über ein eigenes Tablet, bei den Vier- bis Fünfjährigen waren es 28 Prozent. Jedes zehnte Kind besaß ein eigenes Handy oder Smartphone.

Orientierung für einen altersgerechten Umgang gibt die 2023 veröffentlichte S2k-Leitlinie zur Prävention dysregulierten Bildschirmmediengebrauchs in Kindheit und Jugend. Die Abkürzung S2k bezeichnet eine medizinische Leitlinie, deren Empfehlungen von Fachleuten in einem geregelten Konsensverfahren abgestimmt werden. Für Drei- bis Sechsjährige empfiehlt sie, Bildschirmmedien – wenn Kinder an deren Nutzung herangeführt werden – höchstens 30 Minuten an einzelnen Tagen zuzulassen. Ein Erwachsener soll anwesend sein, die Inhalte sollen altersgerecht und vorab ausgewählt sein.

Mit dieser Frage beschäftigten sich die 17 Kitas der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH auch einrichtungsübergreifend. In einer Arbeitsgruppe haben die Leitungen aller AWO-Kitas gemeinsam mit Lena Petri, Referentin für Strategie- und Konzeptentwicklung im Geschäftsbereich Kindertagesstätten, pädagogische Anforderungen diskutiert und gemeinsame Grundsätze entwickelt.

Dabei ist ein Konzept entstanden, das Medien als gestaltbare Werkzeuge versteht, es setzt auf kurze, begleitete Angebote und verbindet digitale Impulse mit Bewegung, Sprache, kreativem Tun und sozialem Lernen. In der AWO Kita Bernstein werden diese Grundsätze im Alltag sichtbar. Alle Medien, auch digitale Medien, deren Inhalte und Apps werden vorab fachlich geprüft. Wenn Kinder recherchieren, begleitet sie eine Fachkraft; für erste Suchanfragen steht ein vorbereiteter Zugang zur Kindersuchmaschine fragFINN bereit.

Entscheidend ist, dass das digitale Gerät kein Selbstzweck bleibt: Es gibt einen Impuls, der anschließend zum Bauen, Spielen, Erzählen, Malen oder gemeinsamen Forschen führt. Wie eng digitale und analoge Erfahrungen dabei ineinandergreifen, zeigt ein Beispiel aus dem Gruppenalltag.

Vom Tablet zum Raumschiff aus Steckbausteinen

Ein Junge sucht sich auf dem Tablet aus, was er mit kleinen Steckbausteinen bauen möchte. Er entscheidet sich für ein Raumschiff und öffnet eine dreidimensionale Schritt-für-Schritt-Anleitung. Anschließend setzt er die Vorlage Stein für Stein um. Der Bildschirm ist dabei weder Belohnung noch Beruhigungs- oder Beschäftigungsprogramm. Er liefert eine Information; sobald sie nicht mehr benötigt wird, wird das Gerät wieder weggelegt.

Medienbildung umfasst in der Kita jedoch mehr als Bildschirmmedien. Die Kinder nehmen gemeinsam mit den Fachkräften Informationen zum Tagesablauf auf einem sogenannten Talker auf. Über Bildsymbole können sie später selbst anhören, was es zu essen gibt oder welche Aktion geplant ist. An einer Symbolwand sowie an markierten Punkten in der Kita lassen sich mit einem Audiostift weitere Informationen abrufen. Einen Teil der Aufnahmen haben die Kinder selbst eingesprochen. In selbst gestalteten Hörbüchern entwickeln sie Figuren und Handlungen und nehmen ihre eigenen Geschichten auf.

Nicht nur die Dauer entscheidet

Die aktuelle Forschung spricht gegen einfache Antworten. Eine 2024 veröffentlichte systematische Übersichtsarbeit und Metaanalyse von 100 Studien mit 176.742 Kindern unter sechs Jahren zeigt: Neben der Nutzungsdauer sind Inhalt, Zweck, Begleitung und Situation wesentlich. Häufigeres Anschauen fertiger Programme, Hintergrundfernsehen, nicht altersgerechte Inhalte und die Bildschirmnutzung Erwachsener während gemeinsamer Routinen waren mit ungünstigeren Entwicklungsmerkmalen verbunden. Gemeinsame Nutzung von Kind und Bezugsperson war dagegen positiv mit kognitiven Ergebnissen verbunden. Die Zusammenhänge waren überwiegend klein bis moderat und belegen keine einfache Kausalität.

Für die Kita Bernstein folgen daraus klare Kriterien: Medien laufen nicht als Hintergrundprogramm. Inhalte und Apps werden vorher geprüft. Bei einer Recherche bleibt eine Fachkraft dabei; für erste Suchanfragen steht ein vorbereiteter Zugang zur Kindersuchmaschine fragFINN zur Verfügung. Der digitale Impuls soll anschließend ins Bauen, Spielen, Erzählen, Malen oder gemeinsame Forschen führen. Zur Medienbildung gehören zugleich Grenzen und Kinderrechte. Die Kinder lernen, nicht jeden Link anzuklicken und bei unerwarteter Werbung oder unangenehmen Inhalten eine erwachsene Person zu holen. Sie erfahren außerdem, dass sie vor Fotos oder Videos gefragt werden müssen und Nein sagen dürfen. Welche weiterführenden Themen, etwa Künstliche Intelligenz, in welchem Alter bereits sinnvoll sind, prüft das Team im Rahmen der Weiterentwicklung seines medienpädagogischen Konzepts.

Medienbildung als neues Entwicklungsfeld

Der im Juli 2025 veröffentlichte weiterentwickelte Orientierungsplan Baden-Württemberg führt Medienbildung erstmals als eigenes Bildungs- und

Entwicklungsfeld. Er betrachtet analoge und digitale Medien und verbindet Teilhabe mit Schutz. Die neuen Zielformulierungen werden nach einer vierjährigen Transferphase ab dem Kitajahr 2029/30 verbindlich. In der Kita Bernstein gehören deshalb Bücher, Zeitschriften, Bilder und Symbole ebenso zur Medienbildung wie Audiostift, Talker und Tablet. Entscheidend ist nicht das Gerät, sondern was Kinder damit verstehen, ausdrücken oder selbstständig tun können und ob sie lernen, es auch wieder wegzulegen.

Bildmaterial

AWO_Karlsruhe_Kita_Bernstein_Presse_01_Tablet_Bauanleitung.jpg

Digitale Anleitung, praktische Umsetzung: Die pädagogische Fachkraft Tim Schweikert begleitet Kinder dabei, ein am Tablet ausgewähltes Raumschiff mit Steckbausteinen nachzubauen.

Foto: AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

AWO_Karlsruhe_Kita_Bernstein_Presse_02_Symbolwand_Audiopunkte.jpg

Bildsymbole und selbst eingesprochene Aufnahmen helfen Kindern der AWO Kita Bernstein, Informationen aus dem Kita-Alltag selbstständig abzurufen.

Foto: AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Weiterführende Informationen

miniKIM-Studie 2023: [miniKIM 2023 – mpfs](#)

S2k-Leitlinie Bildschirmmedien: [AWMF Leitlinienregister](#)

Orientierungsplan Baden-Württemberg: [Orientierungsplan: Ministerium für Kultus Baden-Württemberg](#)

IN FOKA S T E N

Mehrwert auf der AWO-Webseite

Der ausführliche Webbeitrag ordnet die aktuelle Studienlage und die Empfehlungen für Drei- bis Sechsjährige ein.

Er zeigt die konkrete Praxis mit 3-D-Bauanleitung, Talker, Audiostift und Hörbuch und bündelt fünf Prüffragen für den Medienalltag in Familien.

PRESSEKONTAKT

Somajeh C. Tewolde

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
AWO Karlsruhe
Rahel-Straus-Straße 2 | 76137 Karlsruhe
Tel: 0721 35007 168 | s.tewolde@awo-karlsruhe.de
www.awo-karlsruhe.de

Über die AWO Karlsruhe: Vielfalt, Verantwortung und Vernetzung

Die AWO Karlsruhe ist eine der prägenden sozialen Institutionen in der Region. Als Wohlfahrtsverband unterstützt der AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e. V. gemeinsam mit der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH Menschen in allen Lebensphasen. In ihren 93 Einrichtungen im Stadtgebiet bietet die AWO ein dichtes Netz an Hilfe und Beratung – von der frühkindlichen Bildung in 17 Kindertagesstätten bis hin zur würdevollen Begleitung in sieben Seniorenzentren sowie in der mobilen Pflege.

Ein Motor für die Region

Mit rund 1.900 Mitarbeitenden gehört die AWO Karlsruhe zu den größten Arbeitgeber*innen der Stadt. Was sie trägt, ist die gesamte Bandbreite sozialer Arbeit: Kinder- und Jugendhilfe, Erlebnispädagogik, KITAS, Migrationsberatung, Pflege, Hauswirtschaft sowie Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, Sucht und Wohnungslosigkeit. Zugleich ist die AWO eine der größeren Ausbildungsstätten der Region: 172 Plätze für Ausbildungen und Anerkennungspraktika in Pflege, Erziehung und Hauswirtschaft, dazu 73 Plätze im Bundesfreiwilligendienst und FSJ.

Die „Quadrige“: Gebündelte Kompetenz unter einem Dach

Unter der Bezeichnung „Quadrige“ bündelt die AWO Karlsruhe ihre verschiedenen Säulen. Diese Struktur sichert das professionelle Zusammenspiel von Ehrenamt und spezialisierter Dienstleistung:

- **AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e. V. (Muttergesellschaft):** Das ideelle Fundament und die strategische Klammer. Er verantwortet das ehrenamtliche Engagement, die Mitgliederbetreuung sowie die sozialpolitische Lobbyarbeit.
- **AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH (Tochtergesellschaft):** Das operative Herzstück, das die professionellen sozialen Regeldienste und Einrichtungen führt.
- **Jugendwerk der AWO:** Spezialisiert auf die Organisation von Reisen sowie Freizeit- und Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien.
- **Hanne-Landgraf-Stiftung:** Setzt sich gezielt gegen Kinderarmut in Karlsruhe ein und fördert die gesellschaftliche Teilhabe einkommensschwacher Familien

Starke lokale Verankerung – bundesweit vernetzt

Die AWO Karlsruhe verbindet tief verwurzelte regionale Expertise mit der Reichweite eines bundesweiten Spitzenverbandes. Als Teil des AWO Bundesverbandes agiert sie in einem Netzwerk, das moderne fachliche Standards definiert und sozialpolitische Interessen wirksam bündelt. Dies ermöglicht es der AWO Karlsruhe, lokales Engagement konsequent an höchsten Qualitätsmaßstäben auszurichten und vor Ort Impulse zu setzen, die national Gehör finden.

Weitere Informationen:

www.awo-karlsruhe.de

 Instagram: [instagram.com/awokarlsruhe/](https://www.instagram.com/awokarlsruhe/)

 Facebook: [facebook.com/awokarlsruhe/](https://www.facebook.com/awokarlsruhe/)

 LinkedIn: [AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH](https://www.linkedin.com/company/awo-karlsruhe-gemeinnutzige-gmbH)

 kununu: [AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH](https://www.kununu.de/awo-karlsruhe-gemeinnutzige-gmbH)